

Sehr geehrte, liebe Frau Kollegin, sehr geehrter, Lieber Herr Kollege,

das Problem ist bekannt: viele Patienten, die Statine einnehmen, berichten über Muskelbeschwerden, obwohl eine objektivierbare Statin-Nebenwirkung eine echte Rarität ist. Alles Nocebo-Effekt also? Zumindest wollen unsere Patienten davon nicht hören, lieber brechen sie die Behandlung ab. Eine aktuelle Metaanalyse aus 23 großen Statin-Studien mit 155.000 Patienten hilft, die Größenordnung des Problems besser einzuordnen und vermag vielleicht dadurch auch Argumente für eine Weiterbehandlung mit Statinen bei unseren Patienten zu liefern.

Herzliche kollegiale Grüße aus der medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT
Ihr Christian Herdeg

DIE INTERESSANTE STUDIE

RISIKO VON MUSKELBESCHWERDEN UNTER STATINEN

Cholesterol Treatment Trialists' Collaboration. Effect of statin therapy on muscle symptoms: an individual participant data meta-analysis of large-scale, randomised, double-blind trials. **Lancet 2022; 400: 832-845**

Die Analyse wurde durchgeführt von der Cholesterol Treatment Trialists' (CTT) Collaboration, einer gemeinsamen britisch-australischen Initiative (National Health and Medical Research Council Clinical Trials Centre, Universität Sydney und Clinical Trial Service Unit & Epidemiological Studies Unit, Universität Oxford). Finanziert werden die CTT letztlich vom britischen und australischen Staat. Sie werden von einem unabhängigen Beratergremium überwacht.

Die Analyse beinhaltete 23 große Statin-Studien mit 155.000 Patienten. Jede Studie hatte mehr als 1.000 Teilnehmer und lief mindestens 2 Jahre. 19 Studien verglichen Statin mit Placebo, 4 eine Hochdosis-Statintherapie mit einer „üblichen“ Dosis. Alle Daten zu unerwünschten Ereignissen wurden für die Metaanalyse weiter ausgewertet. Die Ergebnisse der Metaanalyse wurden zeitgleich beim Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC) vorgestellt und in Lancet publiziert.

WESENTLICHE ERGEBNISSE

- » Während einer mittleren Nachbeobachtung von 4,3 Jahren berichteten 27,1% aller Teilnehmer in der Statingruppe über Muskelbeschwerden und 26,6% in der Placebogruppe.
- » Im ersten Jahr gab es einen 7% Anstieg bei den Patienten, die ein Statin erhielten. In den Folgejahren gab es keinen Unterschied mehr zwischen Statin und Placebo.
- » Der protektive kardiovaskuläre Nutzen der Statine übersteigt das Risiko für Muskelbeschwerden bei Weitem. Statistisch sind bei 1000 Patienten im ersten Jahr (und zwar nur im ersten Jahr, nicht mehr danach) 11 Statin-bedingte leichte Muskelbeschwerden zu erwarten.
- » Gleichzeitig verhindern Statine in 5 Jahren 50 größere vaskuläre Ereignisse bei 1.000 Patienten mit Gefäßerkrankungen und 25 bei 1.000 Patienten ohne Gefäßerkrankungen. Der Nutzen steigt natürlich noch weiter an mit längerer Behandlungsdauer.
- » Nur 1 von 15 gemeldeten Muskelbeschwerden war auf eine Statintherapie zurückzuführen. Muskelbeschwerden wurden unter Statintherapie und Placebothherapie gleich häufig berichtet. Bei > 93% der gemeldeten Fälle waren die Statine nicht Ursache der Beschwerden.



Prof. Dr. med. Christian Herdeg
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin,
Herz- und Kreislauferkrankungen

TELEFON 0711 / 4488-11450
FAX 0711 / 4488-11459
E-MAIL c.herdeg@medius-kliniken.de

medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN
Hedelfinger Straße 166
73760 Ostfildern

